Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 206. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Samstag, den 3. September. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

(!) Warnung vor dem Ankauf von niedrigprozentigem Thomasmehl.

Gewisse Firmen machen eben wieder große Anstrengungen niedrigprozentiges Thomasmehl in den Handel zu bringen, so kaufte ein Landwirt 900 Zentner und streute dasselbe teilweise aus. Die Säcke waren „Thomasphosphatmehl 16 pCt." gezeichnet; Die Untersuchung ergab aber nur einen Gehalt von 0,22—0,32 pCt. zitronensäurelöslicher Phosphorsäure bezw. 0,67—0,86 pCt. Gesamt-Phosphorsäure; der Wert der Ware war also gleich Null. Ganz besonders werden in einzelnen Gegenden die kleineren Landwirte Schaden leiden. Der Umfang, den der Handel mit minderwertigem Schlackenmehl angenommen hat, ist viel größer, als man gewöhnlich annimmt. Die Landwirte werden sich dadurch am besten gegen schützen daß sie nicht nach Zentnerpreisen kaufen, sondern nach Gehalt an zitronensäurelöslicher Phosphorsäure. Von einer Firma wird z. B. folgende Offerte abgegeben:

3— 6 pCt.	Gesamt-Phosphorsäure	mit	Mk.	159,—
6— 8	„	„	„	„	198,—
8—10	„	„	„	„	219,—
10—12	„	„	„	„	249,—
12—14	„	„	„	„	297,—
14—16	„	„	„	„	309,—

per 10000 Kilogramm brutto. Die Angabe von 3—6, 6—8 pCt. usw. in der Offerte verpflichtet den Verkäufer nur jeweils zur Lieferung des geringsten Gehaltes, also 3, 6, 8 pCt. usw. Ein Kilogramm Gesamtphosphorsäure kostet mithin bei einem Gehalt von

3 pCt.	= 53,—	Pfg.
6 „	= 38,50	„
8 „	= 27,38	„
10 „	= 24,90	„
12 „	= 23,25	„
14 „	= 22,07	„

Man sieht: je geringer die Ware, desto teurer der Preis. In der Offerte findet sich aber auch noch folgende für den Landwirt ungünstige Bedingung: Auf den garantierten Mindergehalt steht uns eine Latitüde von ½ Kilogramm pCt. Phosphorsäure zu. Sofern ein Minderghalt festgestellt wird, berechtigt derselbe nicht zum Rücktritt vom Vertrage, sondern zum Anspruch auf eine Rückvergütung von 15 Pfg. per Kilogramm pCt. Phosphorsäure. Werden also z. B. 3 pCt. garantiert, so brauchen nur 2,6 pCt. Phosphorsäure geliefert zu werden. Ganz eigenartig mutet der Satz an, daß bei einem Mindergehalt nur 15 Pfg. pro Kilogramm pCt. Phosphossäure zurück vergütet werden. Nach vorstehender Berechnung beträgt bei den Gehaltslagen 3—8 pCt. der geforderte Kilopreis 27—53 Pfg. Man sieht, die Firma fordert je nach Gehalt 27—53 Pfg., zahlt aber nur 15 Pfg. zurück. Interessant ist auch der Vergleich zweier Kostenberechnungen einmal für hochprozentiges das andere Mal für niedrigprozentiges Thomasmehl. Hochprozentiges Mehl mit 16 pCt. Gesamt-Phosphorsäure, wovon 80 pCt. zitronensäurelöslich sind, würde heute Mk. 341,— kosten. An Fracht hinzu Mk. 84,— macht Summa 425 Mk. pro 10000 Kilogramm, darin sind 1600 Kilogramm Phosphorsäure das Kilogramm kostet also **26,6 Pfg.** franko. 10000 Kilogramm von dem niedrigprozentigen Mehl mit 3—6 pCt. Gesamt-Phosphorsäure kosten Mk. 159,— an Fracht kommen hinzu Mk. 84,—, macht in Summa 243,— Mk. Bei einem Gehalt von 3 pCt. sind in den 10000 Kilogramm 300 Kilogramm Phosphorsäure, das Kilogramm kostet also 81 Pfg. Beim Ankauf von niedrigprozentigem Mehl wird somit viel Ballast mitgeführt, wofür der Landwirt die Fracht zu zahlen hat. Nun könnte ja schließlich noch angeführt werden, daß das niedrigprozentige Mehl eine Menge Kalk enthält. Das stimmt, der Kalk ist aber in Form von gebranntem Kalk billiger zu beziehen. Wie man sieht, ist es also wohl an der Zeit vor dem Ankauf von niedrigprozentigem Mehl zu warnen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. September.

—* Die Einstellung der Rekruten für den diesjährigen Heeresersatz findet wie folgt statt: Am 1. Oktober: Bezirkskommandos, Oekonomiehandwerker, Krankenwärter einheitlich bei sämtlichen Armeekorps. — 7. Armeekorps: Kavallerie, reitende Artillerie, Bespannabteilung des Fußartillerieregiments Nr. 7 und Train am 4. Oktober, für die Infanterie, Jäger, fahrende Abteilung der Feldartillerie, Pioniere am 14. Oktober; Gardekorps: Berittene Truppen am 4. Oktober, Fußtruppen 11. Oktober; 1. Armeekorps (Ostpreußen): Kavallerie am 4. Oktober, Grenadierregiment Nr. 1, 3, 4, Füsilierregiment 33, Infanterieregiment 41, Feldartillerieregimenter 37, 52, Fußartillerieregiment 1, Pionierbataillon 18 am 13. Oktober; 14. Armeekorps (Baden): Kavallerie am 4. Oktober, Füsilierregiment 40, Infanterieregiment 142, Feldartillerieregiment 50 am 11. Oktober; 15. Armeekorps (Straßburg): Kavallerie usw. am 4. Oktober, Infanterieregimenter 60, 132, 136, 137, Feldartillerieregiment Nr. 31, Fußartillerieregiment 13 am 13. Oktober; 16. Armeekorps (Metz): Kavallerie usw. am 5. Oktober, Infanterieregimenter 130, 131, 135, 173, 174, Feldartillerieregimenter 33 und 34, Pionierbataillon Nr. 20 am 14. Oktober; 18. Armeekorps (Frankfurt a. M.): Für das 3. Eisenbahnregiment, das mit dem 1. Oktober aus dem Verbande des Gardekorps ausscheidet und dem 18. Armeekorps zugeteilt wird, ausgehobene Mannschaften am 14. Oktober. — Für die Marine werden die Rekruten am 1., 15. Oktober, 2. November und 11. Januar 1911 einberufen. — Die zum 7. (westfälischen) Armeekorps ausgehobenen Mannschaften werden nicht mehr, wie früher, durch Militärtransport befördert, sondern müssen sich bis mittags 12 Uhr einzeln in ihrer Garnison stellen.

+ **Meinerzhagen,** 2. Sept. Bei dem hiesigen Postamte gingen im vergangenen Jahre ein: 316000 (308300) Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 842 (772) Wertbriefe, 21329 (19790) gewöhnliche, 153 (161) Wertpakete, 6269 (5552) Nachnahmesendungen, 828 (783) Postaufträge, 1702 (1601) Telegramme, Postanweisungen im Betrage von 526903 (568854) M. Es wurden abgesandt: 239400 (242900) Briefe ꝛc., 810 (820) Wertbriefe, 29398 (29307) gewöhnliche, 251 (189) Wertpakete, 1653 (1660) Telegramme, Postanweisungen im Betrage von 790565 (851239) M. Die Porto- und Telegraphengebühren-Einnahme betrug: 46034 (43975) M.; das Fernsprechamt vermittelte 62350 (55684) Gespräche. Die eingeklammerten Ziffern sind die des Jahres 1908.

Hagen, 1. Sept. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der Fabrik R. und H Vorster in Wehringhausen. Dort waren der Meister Huckenbeck und die Schleifer Lohmann und Neuhaus mit dem Hängen eines neuen Schleifsteins beschäftigt. Als eben der Stein hoch gezogen war, brach das Schneckenrad des Flaschenzuges, und der Stein stürzte herunter, im Fallen die drei Arbeiter unter sich begrabend. Der Schleifer Lohmann trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurze Zeit nach seiner Einlieferung in das hiesige Krankenhaus seinen Leiden erlag. Der Meister H. erlitt starke Quetschungen der Hüftknochen und nur der Schleifer Neuhaus kam ohne Verletzungen davon. Der Unfall entstand infolge eines Materialfehlers an dem fast neuen Flaschenzuge. Der getötete Schleifer hinterläßt Frau und vier Kinder.

Wattenscheid, 2. Sept. Vor mehreren Monaten wurde der hier wohnende Sattler-Meister Trinkaus wegen Konkursverbrechens verhaftet und in das Bochumer Gerichtsgefängnis eingeliefert. Zwei Haussuchungen, die jetzt in dieser Angelegenheit im benachbarten Westenfeld und in Herne vorgenommen wurden, förderten aus dem Geschäft entnommene Waren im Gesamtwerte von 16000 Mark ans Tageslicht. Die Polizei verhaftete mehrere Personen wegen Beihilfe zum Konkursverbrechen.

Lüdinghausen, 1. Sept. Auflaugung der Rittergüter. Die beiden alten adeligen Edelsitze Haus Berge bei Bork und Botzlar bei Selm sind von der Bergwerksgesellschaft Hermann angekauft, die an ihrer Stelle Betriebsanlagen und Arbeiterwohnungen errichten will. In immer größerem Umfange vollzieht sich diese Auflaugung der Rittergüter durch die Industrie, und der alte Landadel verwandelt sich auf diese Weise immer mehr in einen Industrieadel, während die Großindustrie gleichzeitig auch als Großgrundbesitzerin auftritt und dadurch ihre Macht und ihren Einfluß noch mehr erhöht, denn die meisten Landadeligen pflegen den Erlös der verkauften Güter zum großen Teil in Industriewerten wieder anzulegen.

Radevormwald, 1. Sept. Aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr des deutsch-französischen Krieges 1870/71 haben die Stadtverordneten beschlossen, allen Veteranen der hiesigen Gemeinde, die ein Einkommen bis zu 1500 Mark beziehen, die Kommunalsteuern zu erlassen.

Wipperfürth, 1. Sept. Todessturz. Auf dem hiesigen Bahnhofe stürzte der Gelegenheitsarbeiter Wilh. Koch beim Abladen von Gütern hinterrücks von einem Waggon auf die Schienen. Er erlitt einen Schädelbruch und starb schon auf dem Transport zum Krankenhaus.

Remscheid, 1. Sept. Ein eigenartiger Kohlentransport erregte dieser Tage auf den Straßen Aufsehen. Der stark bespannte, vom Ostbahnhof kommende Wagen war nur mit zwei Kohlenstücken beladen, machte aber trotzdem den Fuhrleuten viel zu schaffen, denn der eine „Knuppen" wog 29 und der andere 23 Zentner. Die von der Firma Rudolf Ibach beschafften Blöcke werden nächsten Sonntag im Festzug des Fuhrleute- und Kutschervereins mit spazieren gefahren.

Barmen, 1. Sept. Laßt die Kinder nicht mit Feuerwerkskörpern spielen! Die Ursache des Verbrennungstodes der 5½ jährigen Elisabeth Kortig ist, daß dem in der Tannenstraße ahnungslos spielenden Kinde ein brennender Feuerwerkskörper unter die Kleider geflogen ist, den andere Kinder zur Entzündung gebracht hatten. Der traurige Vorfall ist eine dringende Mahnung an die Eltern, den Kindern das Hantieren mit solch gefährlichem Spielzeug streng zu untersagen.

Essen, 1. Sept. Ein niedliches Steuerstückchen, das die unübertreffliche Genauigkeit der Essener Steuerbehörde wieder einmal glänzend illustriert, wird der E. Vztg. mitgeteilt. Ein Essener Bürger erhielt kürzlich einen Steuerzettel der Stadt Essen über 4 Pfennige als Grundsteuer für einen Grundstücksabspliß. Doch nicht genug damit; das Eckchen Land gehört einer zweiten Person noch mit. Der Steuerzettel trägt deshalb den Namen beider Besitzer, ist aber besonders an den einen dieser Besitzer adressiert. Man war dazu gezwungen, weil eine jährliche Steuer von 4 ₰ 0,01 ℳ vierteljährlich ausmacht. Hätte jedoch jeder der beiden Steuerzahler einen Steuerzettel erhalten, so mußte man die 4 ₰ noch teilen, machte also vierteljährlich ½ ₰ für jeden, was man vorsichtigerweise jedoch nicht tat. Die Bureaukratie hat also die Sache glänzend gedeichselt und der Stadt Essen 4 Reichspfennige gerettet. Die Kosten dieser Rettungsaktion dürften nur leider zu der Summe von 4 ₰ in einem sehr unrentablen Verhältnis stehen, und es ist sicherlich an der Zeit, daß die Stadt Essen sich ein Beispiel an Altenessen und anderen Orten nimmt, wo Beträge unter 30 ₰ nicht eingezogen werden.

Ehrenbreitstein, 1. Sept. Ein aufsehenerregender Uhrendiebstahl bildet hier das Tagesgespräch. Vor einigen Monaten vermißte der Uhrmacher Lieser hier eine goldene Damenuhr im Werte von 75 Mark. An dem betreffenden Tage waren nur ein Mann von auswärts und ein Leutnant eines Infanterie-Regiments in dem Laden gewesen. Der gegen den auswärtigen Mann entstandene Verdacht fand keine Begründung. In der vorigen Woche kam nun der junge Offiziere zu einem anderen hiesigen Uhrmacher, übergab diesem eine goldene Damenuhr und bestellte eine Gravierung der Uhr. Der Uhrmacher erkannte sofort in der ihm übergebenen Uhr die seinem Kollegen gestohlene wieder. Der Bestohlene schickte nun, um alles Aufsehen zu vermeiden, dem Leutnant eine Rechnung mit der dringenden Aufforderung, die Uhr zu bezahlen. Der Leutnant drohte mit einer Beleidigungsklage. Die nun gegen den Offizier eingeleitete Untersuchung ergab so schwerwiegende Momente, daß der Offizier verhaftet werden sollte, nachdem man ihm vorher nahegelegt hatte, die Konsequenzen seiner leichtsinnigen Tat zu ziehen. Als gestern die Verhaftung erfolgen sollte, war der Leutnant, der gestern noch den Besuch seines Vaters empfangen hatte, verschwunden.

Neueste Nachrichten.

London, 1. Sept. Nach einer Lloydmeldung aus Punta Arenas (Chili) ist das deutsche Schiff „Schulau", von Antwerpen nach Callao bestimmt, in gefährlicher Lage in der Nähe von New-Island bei Feuerland verlassen worden. Die Mannschaft ist in Uschuwaia gelandet.

London, 2. Sept. Die Admiralität hat beschlossen, auf die Bergung des am 20. August bei der koreanischen Insel Quelpart gestrandeten Panzerkreuzers Bedfort zu verzichten. Sie hofft jedoch, einen Teil der Kanonen und der Munition retten zu können.

Konstantinopel, 1. Sept. Trotz der umlaufenden Gerüchte glaubt man in diplomatischen Kreisen nicht, daß es zu einem Kriege kommen werde, und ist fest überzeugt, daß die Lage sich durch die Nichtzulassung der drei außer Venizelos und Pologeorgis gewählten Kreter bessern werde. Sicheren Informationen zufolge erklärten einige Botschafter dem Minister des Auswärtigen, daß ein Krieg unter allen Umständen zu vermeiden sei.

Die Uebergabe der von Deutschland gekauften Schiffe.

Konstantinopel, 2. Sept. Heute erfolgte in den Dardanellen durch feierlichen Flaggenwechsel die Uebergabe der deutschen Schiffe an die türkische Marine. Die Schiffe werden am Samstag im hiesigen Hafen erwartet.

Die Cholera.

Spandau, 2. Sept. Der hiesigen Gesundheitspolizei ist es gelungen, den Herd der Cholera zu entdecken. Gestern nachmittag begab sich die Cholerakommission in die Spandauer Waffenfabrik, wo s. Z. der erste Cholerafall ausbrach, und entdeckte dort einige Kisten, die vollständig mit Schimmel überzogen waren. Aus den Büchern konnte nachgewiesen werden, daß die Kisten die russische Grenze passiert hatten. Die Aerzte fanden in dem Schimmel die Choleraerreger. Die Kisten wurden natürlich sofort beschlagnahmt.

Rom, 1. Sept. In den letzten 24 Stunden wurden in Barletta 8 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera festgestellt, in Andria 2 Erkrankungen 1 Todesfall, in Trani 3 Erkrankungen, in Spinazolla 2 Erkrankungen 2 Todesfälle, in Molfetta 2 Erkrankungen, in Trenitapoli 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in San Ferdinando 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Cerignola 1 Erkrankung und 2 Todesfälle.

Konstantinopel, 1. Sept. Im Vilajett Erzerum sind am 29. und 30. August zwölf Cholerafälle festgestellt worden, von denen acht tödlich verlaufen sind.

Der Bezug von Kalisalzen. Die Kalisalze sind im Vergleich zu den übrigen künstlichen Düngemitteln an und für sich zwar sehr billig, aber der Ankauf in kleineren Mengen und in Säcken verteuert sie doch immerhin wesentlich und ist oft mit Umständen verbunden. Darum sollte sich jeder Landwirt daran gewöhnen, die Kalisalze entweder für sich allein oder, wenn hierfür sein Betrieb zu klein ist, im Verein mit seinem Nachbar lose im Waggon zu beziehen. Das geht um so eher, als die Kalisalze nicht nur sehr billig sind, sondern eine reichliche Kalidüngung auch heute fast überall am Platze ist. Denn wo man hohe Körnererträge, große Mengen Kartoffeln, Rüben und Futterpflanzen jeder Art in bester Beschaffenheit erzielen will, da muß neben den übrigen Nährstoffen reichlich mit Kali gedüngt werden, was in vielen Fällen sicherlich nicht genügend berücksichtigt wird. Die Kalisalze werden am besten stets einige Wochen vor der Saat ausgestreut, auf Wiesen, Futterfeldern und zu Sommerfrüchten im Herbst und Winter. Auf schwerem Boden sollte stets nur 40%iges Kalisalz (1—2 Ztr. pro Morgen) verwandt werden, wogegen auf leichten Böden ebenso vorteilhaft Kainit (3—5 Ztr.) gegeben wird.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 31. Aug.

		Mk.
Neuer Weizen per 100 Kilo	1. Qual.	20.40
	2. „	19.40
Neuer Roggen per 100 Kilo	1. Qual.	14.80
	2. „	13.80
Alter Hafer per 100 Kilo	1. Qual.	15.60
	2. „	14.60
Neue Kartoffeln 50 Kilo		3.30—3.70
Heu per 50 Kilo		2.70—3.20
Luzernerheu per 50 Kilo		3.70—4.20
Krummstroh per 500 Kilo		17.—
Breitdruschstroh per 500 Kilo		19.—
Butter per Kilo		2.60
Eier 100 Stück		10.—

Evang. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 4. Septbr. 1910.
10 Uhr: Gottesdienst.
11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
4 Uhr Jungfrauenverein.
Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jünglingsvereinchorstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 4. Septb. 1910.
16. Sonntag nach Pfingsten.
(Schutzengelfest.)
In Breckerfeld:
7 1/2 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion für die Erstkommunikanten.
10 1/4 Uhr: Hochamt.
2 1/2 Uhr nachmittags: Andacht.



Eine Besitzung

bestehend aus Haus und Scheune und 32 Morgen Grundstücken, wo drei Kühe gehalten werden, Eisenbahn und Post 15 Minuten, Schule einige Schritte entfernt, ist sofort oder Petrie künftigen Jahres zu verkaufen. Preis mit vorrätigem landwirtschaftlichen Inventar und Ernte 13000 Mark. Im Monat Januar für 184 Mark Milch verkauft.

Näheres durch
Ernst Koch, Kierspe.

Ackergut

Beabsichtige mein zu **N.-Langenberg** bei Hückeswagen gelegenes **Ackergut** v. 40 Morgen Ackerland u. Weiden, 11 Morgen Wiesen und 16 Morgen Holzung mit oder ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Antritt auf Wunsch gleich oder Petri k. J.

Niederlangenberg, bei Hückeswagen, 26. Aug. 1910.
Emil Pirberg.

In Schalksmühle ist eine
Schlosserwerkstatt
mit Motor und Transmissionen preiswert zu vermieten.

Näheres zu erfahren in d. Gesch. dsr. Ztg.

Suche zum 15. Oktb. oder später ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung.

H. Husser, „Hotel zur Post", Schalksmühle.

Ordentliche
Mädchen
sucht fortgesetzt
zum sofortigen Eintritt
Radium
Elektr.-Gesellschaft m. b. H.
Wipperfürth
Tagelohn
für Mädchen über 16 Jahren Mk. 2, — pro Tag
für Mädchen unter 16 Jahren Mk. 1,70 pro Tag
Accordverdienst
je nach Geschicklichkeit bis Mk. 4,— pro Tag.
Fahrgeld wird vergütet.

Suche auf sofort einen ordentl.
Metzgergehülfen
Rob. Husser, Schalksmühle.

Milchtransportkannen
empfiehlt billigst
Hugo Seßinghaus,
Oberbrügge. i. W.

M.-G.-V. „Arion" Halver

(Dirigent Herr H. Schellhase, Milspe)
feiert am **Sonntag, den 4. September d. J.**
im **Kaisersaal** des Herrn **Fr. Stenger, Halver** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

unter gütiger Mitwirkung des Solo-Quartetts Gevelsberg.
Nachmittags 4 Uhr **Konzert** bestehend in
Gesang-, Quartetts-, Couplets- und Musikvorträgen.

Programm:
Einleitung.
1. Musikstück.
2. Musikstück.

1. Teil.

3. Sängergruß . . . . . Steinkühler
4. Schäfers Sonntagslied, Arion-Halver . . . . . Kreuzer
5. Ansprache
6. Der junge Rhein, Arion-Halver . . . . . Schwarz
1. Klassenpreis 1. Klasse Hückeswagen 1910
7. Wias kummt, Solo-Quartett . . . . . Lincht
8. Mein Mütter'l das war gut, Arion-Halver . . . . . Kahl
9. Couplet
10. Soviel Sterne am Himmel stehen, Solo-Quartett . . . Hirsch
11. Waldkönig, Arion-Halver . . . . . Filke.

2. Teil.

12. Musikstück
13. In den Alpen, Arion-Halver . . . . . Hegar
2. Ehrenpreis 1. Klasse Hückeswagen 1910
14. Mütterlein, Solo-Quartett . . . . . Neumann
15. Die drei Zigeuner, Arion-Halver . . . . . Zedler
16. Schatzerl klein, Solo-Quartett . . . . . Kirch'l
17. Die Bestimmung, Charakter-Couplet
18. Treurös'chen, Arion-Halver . . . . . Litterscheid
19. Der blöde Hans, Solo-Quartett . . . . . Kasper
20. Abendständchen, Arion-Halver . . . . . Schiebold
21. Musikstück.

Abends 8 Uhr **Ball.**

Entree: zum Konzert im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg., Ball 1.— Mk. — Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren F. Hedderich, A. Peters und Fr. Stenger, im Vereinslokal und bei den aktiven Mitgliedern.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Unsere verehrlichen Ehren- und passiven Mitglieder sind zu diesem Feste freundl. eingeladen.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle.

Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Geschäftsempfehlung.

Hiermit den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die

Metzgerei

des Herrn **Ed. Schnepper** übernommen habe.

Durch reelle, pünktliche Bedienung und Führung nur erstklassiger Ware, hoffe ich mir das Zutrauen einer geehrten Kundschaft zu erwerben.

Indem ich das sehr geehrte Publikum um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, empfehle ich mich bestens und zeichne

Hochachtungsvoll

Halver, 1. Septb. 1910.

Hugo Eickhoff.

Landwirte, bewahret Eure Scholle

vor **Missernten.** Wenn die Saat schlecht steht, so beweist das meist, dass der Pflanze irgend ein wichtiges Nahrungsmittel mangelt. Die Pflanze braucht undedingt

Kali

zu ihrer Ernährung.

Man verlange **kostenlose Auskunft** über **Volldüngung mit Kali** von der Landw. Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.,

Münster i. W., Achtermannstr. 25a.

Kalisalze werden nach dem Gehalt an Kali berechnet.

Tüchtiger Arbeiter

bei sofortigem Eintritt gesucht.
Gust. Kreimendahl, Halver.
Maschinenbauanstalt.

Echt Waldecker Brot

aus der Adorfer Mühle jeden Mittwoch und Samstag Abend frisch eintreffend.
A. Schäckermann, Halver.

Herren und Damen

können in freier Zeit abschreiben, vervielfältig. Blatt 50 Pfg.
Verlag d. „Hausmutter" Berlin-Lichtenrade.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl
Rudolf Johann, Carthausen.



PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianos mit **eingebautem** Klavierspiel-Apparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. **IBACH** Sohn
Kais. und Königl. Hof-Flügel- und Pianofabrik, gegr. 1794.
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Einen fast neuen kräftigen
Federwagen mit Sitzbänken
hat billigst abzugeben
Heinr. Pohl, Hückeswagen,
Petersstraße 27.
Hufbeschlag und Wagenschmiede.

Schöne Industrie-
Kartoffeln
hat nach Belieben abzugeben.
Wilh. Reiss, Winkhof.

Draht-Kartoffelkorb
„Reform"
praktischster und billigster Korb ca. 30 Pfd. fassend
empfiehlt
Hugo Sessinghaus,
Oberbrügge.

Rotkohl, Weißkohl, Blumenkohl und Gurken
empfiehlt billigst
A. Schäckermann, Halver.

Normal-Knochenmehl,
(Cramer & Buchholz),
Ammoniak-Superphosphat 9×9
Thomasschlacke, Kainit,
40% iges Kali,
Entleimtes Knochenmehl,
Chili-Salpeter,
stets auf Lager
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.
Sämtliche Düngemittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchsstation.

Feinste, recht süße
Weintrauben
sind eingetroffen
per Pfd. 38 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Tapeten, Pinsel, Farbwaren
gift frei.
empfiehlt billigst
Ernst Jansen, Schalksmühle.

Radfahrerverein Halver.

Montag, den 5. Sept. cr.,
Abends nach dem Saalfahren
Versammlung
im Vereinslokal, zwecks Besprechung des Festes in Derschlag.
Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 4. Sept. cr.
morgens 7 Uhr
Uebung.
Um pünktliches Antreten wird gebeten.
Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr
Bommert.

Sonntag, den 4. Sept. cr.,
Ausflug
zur Glörtalsperre.
Abfahrt Anschlag 1,58 Uhr.
Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus.

Samstag, den 3. Sept. cr.
nachm. 6 3/4 Uhr
Antreten
zum Abmarsch nach Kierspe.
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet
Das Kommando.

Ennepetaler Radfahrer-Klub
Ennepe.

Sonntag, den 4. September,
nachmittags 5 1/2 Uhr
Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Zahlung rückständiger Beiträge.
3. Vereins-Kontrollfahrt.
4. Einladung des Radfahrer-Vereins Halver.
5. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein allseitiges Erscheinen ehr erwünscht.
Der Vorstand.

Emmerling's Nährzwieback
Rud. Johann, Carthausen.

Wir stellen Dienstag, den 6. d. M. eine große Auswahl tragender und frischmilchgebender



Kühe

zum Verkaufe aus, wozu Kauf- und Tauschliebhaber einladen.
Gebr. Marcus, Schwelm
Fernruf 222.